

Rätselhaftes Arbeitsrecht

- Teil 2 -

Kündigungen

9. Wie kann ein Mitarbeiter kündigen?

- a) Kurz und schmerzlos: Die Worte "Ich bin dann mal weg" reichen aus.
- b) Wer die direkte Auseinandersetzung scheut, kann einfach eine SMS schicken.
- c) Ein ausführliches Gespräch mit dem Chef über die Gründe muss schon sein. Der sollte danach die Kündigung schriftlich bestätigen.
- d) Die schriftliche Erklärung: "Ich kündige" genügt.

10. Einem Betriebsrat darf gekündigt werden, ...

- a) ... wenn er abgemahnt wurde.
- b) ... wenn er etwas geklaut hat - und seien es nur Briefmarken.
- c) ... nur betriebsbedingt.
- d) Nie.

11. Eine Kündigung ist nach der Rechtsprechung nicht gerechtfertigt,

- a) ... wenn der betroffene Mitarbeiter sechs Maultaschen mitgenommen hat.
- b) ... wenn ein Geschäftsführer mit einer unternehmenseigenen Kreditkarte Privatausgaben in Höhe von rund 80 Euro bezahlt hat.
- c) ... wenn eine Kassiererin Getränkebons von 1,30 Euro eingesteckt hat.
- d) ... wenn eine Bäckereiverkäuferin ein Stück Bienenstich ohne Erlaubnis gegessen hat.

12. Einem kranken Mitarbeiter darf gekündigt werden, ...

- a) ... sobald es ihm bessergeht.
- b) ... frühestens drei Tage nach der Genesung, damit er den Schock besser überwindet.
- c) ... auch während der Krankschreibung, so hart es ist.
- d) ... solange er nur einen kleinen Schnupfen hat.

13. Bevor einem Mitarbeiter wegen seines Verhaltens gekündigt werden kann ...

- a) ... muss der Betriebsrat zustimmen.
- b) ... muss er drei Mal abgemahnt werden.
- c) ... muss der Mitarbeiter die Gelegenheit bekommen, einen Anwalt zu beauftragen.
- d) ... keine der vorangegangenen Möglichkeiten.

14. Gekündigte Mitarbeiter haben grundsätzlich Anspruch ...

- a) ... auf eine Abfindung.
- b) ... auf ein Arbeitszeugnis.
- c) ... auf beides.
- d) ... auf einen freundlichen Händedruck.

15. Ein gekündigter Arbeitnehmer, der eine Abfindung erhält, ...

- a) ... verliert automatisch den Anspruch auf Arbeitslosengeld für einige Zeit.
- b) ... muss die Abfindung versteuern.
- c) ... muss dem Betriebsrat etwas davon abgeben, schließlich war er an den Verhandlungen beteiligt.
- d) ... muss sie wieder zurückgeben, wenn er kurz nach der Kündigung einen neuen Job findet.

16. Arbeitnehmer sind unkündbar, wenn sie ...

- a) ... seit 30 Jahren im Betrieb beschäftigt sind.
- b) ... weiblich, behindert und gleichzeitig homosexuell sind.
- c) ... sich mit dem Chef bestens verstehen.
- d) ... es zum Betriebsratsvorsitzenden geschafft haben.

Betriebsübernahme

17. Verkauft ein Konzern Unternehmensteile an einen Konkurrenten, ...

- a) ... ändert sich für die Mitarbeiter nicht viel.
- b) ... sitzen die betroffenen Mitarbeiter automatisch auf der Straße.
- c) ... können die betroffenen Mitarbeiter ihre Arbeitsplätze nur durch großangelegte Streiks sichern.
- d) ... haben die betroffenen Mitarbeiter die Wahl: Sie können sich entscheiden, ob sie bei ihrem alten Arbeitgeber bleiben oder zum neuen Unternehmen wechseln.

Rechtsstreitigkeiten

18. Der Arbeitgeber muss dem Arbeitnehmer die Kosten eines Rechtsstreits ...

- a) ... nie begleichen.
- b) ... begleichen, wenn der Arbeitnehmer gewinnt.
- c) ... begleichen, wenn sich die beiden Seiten auf einen Vergleich einigen.
- d) ... allenfalls in der zweiten Instanz begleichen.

Haben Sie's gewusst?

- 9. d)** Mündliche Kündigungen sind unzulässig. Der Gesetzgeber schreibt zwingend vor, dass eine Kündigung schriftlich ausgesprochen werden muss. Es muss also ein Schriftstück mit Originalunterschrift eingereicht werden.
- 10. b)** Betriebsräte haben Kündigungsschutz. Dabei ist Arbeitgebern nur die ordentliche Kündigung untersagt, nicht jedoch die fristlose Entlassung, wenn der Mitarbeiter gestohlen hat.
- 11. b)** Das Oberlandesgericht Celle hob die fristlose Kündigung eines Geschäftsführers auf, weil ein solch isolierter Vorgang angesichts des geringfügigen Betrags keine außerordentliche Kündigung rechtfertigen könne, fanden die Richter. In den anderen Fällen haben Gerichte die Entlassung bestätigt.
- 12. c)** Der Arbeitgeber kann grundsätzlich auch während einer Krankschreibung eine Kündigung aussprechen; dies macht die Kündigung nicht unwirksam.
- 13. d)** Eine verhaltensbedingte Kündigung etwa wegen Arbeitsverweigerung setzt oft nur eine einzige Abmahnung voraus. Gibt es im Betrieb einen Betriebsrat, muss er einer Kündigung nicht etwa zustimmen; er muss nur angehört werden.
- 14. b)** Hat der Arbeitgeber den Mitarbeiter zum Beispiel wegen Fehlverhaltens oder schlechter Leistung wirksam entlassen, ist er nicht verpflichtet, eine Abfindung zu zahlen. Doch nach der Beobachtung des Arbeitsrechtlers Heckelmann hat sich das Kündigungsschutzrecht seit langem zu einem reinen Abfindungsrecht gewandelt. Der eigentliche Gedanke des Kündigungsschutzes - der Erhalt des Arbeitsplatzes - diene nur noch als Druckmittel.
- 15. b)** Für die Berechnung und Abführung der Lohnsteuer ist der Arbeitgeber zuständig. Doch immerhin wirkt sich in den meisten Fällen die Zahlung einer Abfindung nicht negativ auf den Anspruch auf Arbeitslosengeld aus. Wer dagegen die Stelle aus freien Stücken durch einen Aufhebungsvertrag aufgibt, muss mit einer Sperrzeit rechnen.
- 16. Allenfalls c)**
Unkündbare Arbeitnehmer gibt es nicht, denn durch den Arbeitsvertrag oder den Tarifvertrag kann lediglich die ordentliche Kündigung ausgeschlossen werden - nicht jedoch die fristlose aus wichtigem Grund.
- 17. d)** Grundsätzlich geht das Arbeitsverhältnis automatisch auf den neuen Arbeitgeber über, aber die betroffenen Mitarbeiter können dem widersprechen. Sie bleiben dann beim alten Arbeitgeber, laufen aber Gefahr, dass sie betriebsbedingt gekündigt werden, weil ihr alter Arbeitsplatz weggefallen ist.
- 18. d)** Anders als im Zivilrecht gibt es in der ersten Instanz vor dem Arbeitsgericht keinen Erstattungsanspruch der Kosten des Verfahrens zu Lasten der unterliegenden Partei. Das ändert sich allerdings in der zweiten Instanz, wenn der Arbeitnehmer gewinnt.

